

Zwischenbericht Januar bis September 2005



Zwischenbericht Januar bis September 2005

- Bereinigter Konzernumsatz wächst um 8 %
- Nordamerika, Nordeuropa und Zentraleuropa-Ost mit zweistelligem Umsatzwachstum
- Deutschland durch gesamtwirtschaftliche Lage weiter beeinträchtigt
- Energie- und Transportkosten spürbar gestiegen
- Umsetzung von Projekt „win“ zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung begonnen
- Spohn Cement hält mit ihr gemeinsam handelnden Personen 79 % an HeidelbergCement
- Drittes Quartal bestätigt Ausblick für Gesamtjahr

Überblick Januar - September

Mio EUR	Juli - September		Januar - September	
	2004	2005	2004	2005
Umsatz	1.974	2.247	5.215	5.744
Operativer Cashflow	458	576	943	1.111
Operatives Ergebnis	344	453	584	744
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	-26	-77	-26	-62
Ergebnis aus Beteiligungen	38	91	70	144
Betriebsergebnis	356	467	627	826
Ergebnis vor Steuern	310	410	431	654
Jahresüberschuss	201	300	300	438
Anteil der Gruppe am Jahresüberschuss	171	274	268	387
Investitionen	114	115	301	536

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

begünstigt durch die anhaltend starke Wachstumsdynamik in Nordamerika und im asiatischen Raum setzte sich die positive Entwicklung der Weltwirtschaft trotz der hohen Energiepreise fort. Im Euroraum blieb die konjunkturelle Dynamik infolge des Ölpreisanstiegs verhalten. Die lebhaftere Exportnachfrage ist weiterhin der Impulsgeber für Deutschland. Die Binnen- nachfrage wird sich aufgrund der Lage auf dem Arbeitsmarkt auch in den nächsten Monaten nur wenig beleben. Die Bauinvestitionen bleiben insgesamt rückläufig.

Der Konzernumsatz ist in den ersten neun Monaten des Jahres um 10,1 % auf 5.744 (i.V.: 5.215) Mio EUR gestiegen. Bereinigt um Währungs- und Konsolidierungseffekte liegt der Anstieg bei 7,5 %. Die Regionen Nordamerika, Nordeuropa und Zentraleuropa-Ost erzielten zweistelliges Umsatzwachstum. Preiserhöhungen waren in nahezu allen Regionen erforderlich, um die spürbar gestiegenen Energie- und Transportkosten zumindest teilweise auszu- gleichen.

Der operative Cashflow nahm bis Ende September um 17,8 % auf 1.111 (i.V.: 943) Mio EUR zu. Das operative Ergebnis lag mit 744 (i.V.: 584) Mio EUR um 27,4 % über dem Vorjahr. Nordamerika leistete sowohl beim operativen Cashflow als auch beim operativen Ergebnis den stärksten Wachstumsbeitrag. Erhebliche Einmalaufwendungen für Restrukturierungen im Rahmen des Projekts „win“ sowie Erlöse aus dem Verkauf von Teilen unseres Beton- produktgeschäfts in den USA prägen das zusätzliche ordentliche Ergebnis von -62 (i.V.: -26) Mio EUR. Das Beteiligungsergebnis von 144 (i.V.: 70) Mio EUR wurde maßgeblich durch einmalige Sondererträge bei Südbayerisches Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co. GmbH und durch Vicat S.A., Frankreich, beeinflusst.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 25 Mio EUR auf -172 (i.V.: -197) Mio EUR. Dies ist im Wesentlichen auf die Absicherung von Währungsrisiken bei Indocement zurückzuführen. Damit konnten die Wechselkursverluste im Vergleich zum Vorjahr gemindert werden. Das Ergebnis vor Steuern beträgt 654 (i.V.: 431) Mio EUR. Vor dem Hintergrund des Ergebnis- anstiegs und geänderter Steuergesetze in Deutschland stieg der Steueraufwand in den ersten drei Quartalen 2005 um 85 Mio EUR auf 216 (i.V.: 131) Mio EUR. Aufgrund der positiven Entwicklung des Jahresüberschusses bei Indocement beträgt das anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnis 51 (i.V.: 32) Mio EUR. Der Anteil der Gruppe am Jahresüberschuss beläuft sich auf 387 (i.V.: 268) Mio EUR.

Übernahmeangebot der Spohn Cement GmbH abgeschlossen

Das Übernahmeangebot der Spohn Cement GmbH wurde mit Ende der Nachfrist am 12. August 2005 abgeschlossen. Spohn Cement hält nunmehr unter Einbeziehung der mit ihr gemeinsam handelnden Personen und deren Tochtergesellschaften rund 79 % der Anteile an HeidelbergCement. Die Spohn Cement GmbH befindet sich im Besitz von Mitgliedern der Familie Merckle, die seit Jahrzehnten Anteile an HeidelbergCement halten und auch in unserem Aufsichtsrat vertreten sind. Die Schwenk Beteiligungen GmbH & Co. KG hat im Rahmen des Übernahmeangebots ihren Anteil an HeidelbergCement auf 7,5 % verringert.

Zement- und Klinkerabsatz

Der Zement- und Klinkerabsatz stieg in den ersten neun Monaten um insgesamt 4,5 % auf 51,4 (i.V.: 49,2) Mio t. Ohne Konsolidierungseffekte lag der Gesamtabsatz um 1,0 % über dem Vorjahr. Der deutliche Zuwachs im dritten Quartal ist insbesondere auf die gute Entwicklung in Nordamerika, Nordeuropa und Zentraleuropa-Ost zurückzuführen.

Zement- und Klinkerabsatz Januar - September

1.000 t	2004	2005
Zentraleuropa-West	5.498	5.688
Westeuropa	6.516	6.378
Nordeuropa	3.989	4.233
Zentraleuropa-Ost	7.594	8.608
Nordamerika	10.068	11.038
Afrika-Asien-Türkei	15.556	15.501
Insgesamt	49.221	51.446

Mitarbeiter

Konzernweit waren bei HeidelbergCement in den ersten neun Monaten 41.613 (i.V.: 42.589) Mitarbeiter beschäftigt. Die Abnahme um rund 980 Mitarbeiter resultiert aus Restrukturierungsmaßnahmen in nahezu allen Regionen.

Investitionen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die zahlungswirksamen Investitionen in den ersten drei Quartalen um 235 Mio EUR auf 536 (i.V.: 301) Mio EUR gestiegen. Die Investitionen entfallen mit 306 (i.V.: 282) Mio EUR auf Sachanlagen und mit 230 (i.V.: 19) Mio EUR auf Finanzanlagen. Der Mittelzufluss aus Desinvestitionen beträgt 149 Mio EUR (i.V.: 76) Mio EUR.

Umsetzung von Projekt „win“ begonnen

HeidelbergCement will durch Einsparungen und Nutzung zusätzlicher Potenziale im Rahmen unseres Projekts „win“ den Spielraum für langfristiges Wachstum schaffen. Mit den Maßnahmen zur Straffung der Verwaltung in Europa ist der Abbau von rund 1.100 Arbeitsplätzen verbunden. Die Arbeitnehmervertretungen sind nach den Bestimmungen der jeweiligen

Länder in den Prozess einbezogen. Im Rahmen dieses Projekts werden die Konzernfunktionen in Heidelberg konzentriert. Auf Länderebene ist für standardisierte Dienstleistungen aus den Bereichen Personal und Rechnungswesen die Einrichtung eines Shared Service Centers für die Geschäftsfelder Zement, Transportbeton sowie Sand und Kies geplant. Wir haben uns in Verhandlungen mit der IG BAU darauf geeinigt, das Shared Service Center für Deutschland in Leimen bei Heidelberg einzurichten. Die Einigung wurde dadurch möglich, dass in einem Haustarifvertrag wettbewerbsfähige Bedingungen für das Dienstleistungszentrum gefunden werden konnten. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um eine Verlängerung der Arbeitszeit, Kürzungen von Nebenleistungen wie beispielsweise Urlaubsgeld sowie die variable Gestaltung von Teilen des Weihnachtsgeldes. Das Shared Service Center wird den Betrieb am 1. Januar 2006 aufnehmen.

Zentralisiert und stärker in das Linienmanagement eingebunden werden auch die technischen Dienstleistungen, um noch effizienter die Werke zu unterstützen. Weitere Einsparungen werden durch die Zentralisierung der IT-Infrastruktur und die Vereinheitlichung der Unternehmenssoftware erzielt. Die Werke unterliegen einem konsequenten Optimierungsprozess, dessen Fortschritt regelmäßig mit konzernweit einheitlichen Leistungskennziffern gemessen wird. Gemeinsames Ziel dieser Maßnahmen ist es, zielgerichtet die Ertragskraft deutlich zu verbessern, um damit die Voraussetzungen zu schaffen, die Position von HeidelbergCement im internationalen Wettbewerb zu sichern und auszubauen.

Ausblick

Für das Gesamtjahr 2005 gehen wir von einer moderaten Absatz- und Umsatzsteigerung aus. Die Rahmenbedingungen in den USA, den neuen EU-Ländern sowie in Asien sind auch für das kommende Jahr anhaltend robust. Für Deutschland wurden die Wachstumsprognosen leicht gesenkt; für 2006 wird nur eine leichte Beschleunigung prognostiziert.

Die für 2005 insgesamt erwartete deutliche Steigerung bei operativem Cashflow und operativem Ergebnis wird im Wesentlichen von Nordamerika, Zentraleuropa-Ost sowie Afrika-Asien-Türkei getragen. Mit den eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung unserer Effizienz werden wir künftig auch den Ergebnisbeitrag von Deutschland, West- und Nordeuropa nachhaltig verbessern.

Heidelberg, den 8. November 2005

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Bernd Scheifele
Vorstandsvorsitzender

HeidelbergCement am Markt

Zentraleuropa-West

Die Bautätigkeit ist in Deutschland bis zum Ende des dritten Quartals weiter zurückgegangen. Erste positive Impulse gingen von einer verbesserten Auftragslage im Straßenbau aus. Der Zementabsatz der deutschen Zementindustrie verringerte sich bis Ende September um knapp 8% gegenüber dem Vorjahr. Der Zement- und Klinkerabsatz unserer Werke nahm im gleichen Zeitraum konsolidierungsbedingt um 3,5% auf 5,7 (i.V.: 5,5) Mio t zu. Der Nachfrageanstieg in den Sommermonaten konnte den Mengenrückgang aus dem ersten Halbjahr nicht ausgleichen. Die drastisch steigenden Energiekosten machen eine weitere Anpassung der Zementpreise für 2006 erforderlich. Im Zusammenhang mit der Neuordnung und Straffung unserer Organisationsstruktur im Konzern planen wir, für Deutschland ab Januar 2006 eine zentrale Dienstleistungsgesellschaft einzurichten, die Verwaltungsaufgaben in den Bereichen Rechnungswesen sowie Lohn- und Gehaltsbuchhaltung übernehmen wird. Dank der standardisierten und zentralen Bearbeitung größerer Mengen gleicher Dienstleistungsprozesse werden wir damit beträchtliche Einsparungen erzielen.

Trotz leichter Nachfragebelebung in den letzten Monaten waren die Lieferungen von Transportbeton bis Ende September rückläufig. Der Absatz der Zuschlagstoffe sank ebenfalls gegenüber dem Vorjahr.

Der Umsatz der Region Zentraleuropa-West stieg bis zum Ende des dritten Quartals um 1,7% auf 650 (i.V.: 638) Mio EUR.

Westeuropa

In Belgien und den Niederlanden haben die Bauaktivitäten in den letzten Monaten wieder stärker zugenommen. Die steigende Zementnachfrage führte bei unseren Werken zu erfreulichen Absatzzuwächsen. Allerdings machen die Auswirkungen des niedrigen Zementpreinsniveaus in Deutschland beiden Ländern weiterhin zu schaffen. In Großbritannien hingegen war der Absatz unserer Werke aufgrund des Markteintritts eines neuen Wettbewerbers stärker rückläufig als erwartet. Ende Juli haben wir in Padeswood/Wales einen hochmodernen neuen Zementofen in Betrieb genommen, mit dem wir die Zementkapazität des Werkes von 500.000 auf 800.000 t jährlich steigern werden. Insgesamt ist der Zement- und Klinkerabsatz unserer Werke in Westeuropa aufgrund der negativen Entwicklung der britischen

Umsatz nach Geschäftsbereichen Januar - September

Zentraleuropa-West

Mio EUR	2004	2005
Zement	295	319
Beton	280	270
Baustoffe	101	99
Innenumsätze	-38	-39
Gesamtumsatz	638	650

Westeuropa

Mio EUR	2004	2005
Zement	518	502
Beton	211	219
Baustoffe		
Innenumsätze	-30	-39
Gesamtumsatz	699	682

Werke um 2,1 % auf 6,4 (i.V.: 6,5) Mio t zurückgegangen. Während sich der Absatz von Transportbeton aufgrund von Neukonsolidierungen bis Ende September verbesserte, erreichten die Lieferungen von Zuschlagstoffen nur das Vorjahresniveau.

Insgesamt sank der Umsatz von Westeuropa in den ersten drei Quartalen um 2,5 % auf 682 (i.V.: 699) Mio EUR.

Nordeuropa

In den Ländern der Region Nordeuropa hält der erfreuliche Aufwärtstrend bei den Bauaktivitäten weiter an. Der Inlandsabsatz unserer skandinavischen Zementwerke profitierte insbesondere vom lebhaften Wohnungsneubau in Schweden und Norwegen sowie dem wachsenden Tiefbausektor in Schweden. Während die Zement- und Klinkerexporte der norwegischen Werke eine leichte Zunahme erreichten, gingen die Ausfuhren aus Schweden merklich zurück. Auch unsere Zementaktivitäten in den baltischen Staaten und Nordwestrussland – die Werke Kunda in Estland und Cesla bei St. Petersburg – verzeichneten dank der guten Entwicklung der Baukonjunktur einen deutlichen Zuwachs beim Inlandsabsatz. Aufgrund der großen Nachfrage im Raum St. Petersburg ist das Werk Cesla auch nach der Modernisierung und Kapazitätserweiterung des Zementofens auf Klinkerlieferungen aus Kunda angewiesen. Insgesamt wuchs der Zement- und Klinkerabsatz der Region Nordeuropa um 6,1 % auf 4,2 (i.V.: 4,0) Mio t. Die Transportbeton- und Zuschlagstofflieferungen nahmen um 14,3 % bzw. um 5,8 % zu.

Der Umsatz der Region Nordeuropa stieg bis Ende September um 13,1 % auf 579 (i.V.: 512) Mio EUR.

Zentraleuropa-Ost

Die gesamtwirtschaftliche Dynamik in der Region Zentraleuropa-Ost ist weiterhin ungebrochen. In Tschechien und Rumänien konnten unsere Tochtergesellschaften ihren Zementabsatz spürbar steigern; in beiden Ländern wird infolge der anziehenden Baukonjunktur mit einer weiteren Belebung der Zementnachfrage gerechnet. Auch in der Ukraine nahmen unsere Zementlieferungen trotz steigender Importe aus Russland deutlich zu. In Polen hingegen blieb unser Absatz aufgrund der verhaltenen Baukonjunktur merklich hinter dem Vorjahreszeitraum zurück. Insgesamt stieg der Zement- und Klinkerabsatz der Region Zentraleuropa-Ost auch konsolidierungsbedingt um 13,4 % auf 8,6 (i.V.: 7,6) Mio t. Die Transportbeton- und Zuschlagstofflieferungen nahmen um 15,6 % bzw. 5,3 % zu.

Der Umsatz erhöhte sich auch aufgrund positiver Wechselkurseffekte um 27,3 % auf 635 (i.V.: 498) Mio EUR.

Nordeuropa

Mio EUR	2004	2005
Zement	280	316
Beton	259	294
Baustoffe		
Innenumsätze	-27	-31
Gesamtumsatz	512	579

Zentraleuropa-Ost

Mio EUR	2004	2005
Zement	392	498
Beton	135	181
Baustoffe		
Innenumsätze	-28	-45
Gesamtumsatz	498	635

Nordamerika

In den ersten neun Monaten hat sich in den USA das Wachstumstempo des Vorjahres nur leicht abgeschwächt fortgesetzt. Die Folgen des Hurrikans Katrina sind noch nicht endgültig absehbar; kurzfristig wird in den betroffenen Golfstaaten mit einem Rückgang des Zementverbrauchs gerechnet. Der Zement- und Klinkerabsatz unserer nordamerikanischen Zementwerke lag nach neun Monaten mit insgesamt 11,0 (i.V.: 10,1) Mio t konsolidierungsbedingt um 9,6 % über dem Vorjahresniveau. Rund 28 % unseres Absatzes wurden aus Importen – vorwiegend von konzernerneigenen Standorten – gedeckt. Die Lieferungen von Transportbeton und Zuschlagstoffen nahmen in den ersten neun Monaten um jeweils 14 % zu.

Der Umsatz erhöhte sich bis Ende September um 20,6 % auf 1.555 (i.V.: 1.289) Mio EUR; in Landeswährung stieg der Umsatz sogar um 24,5 % gegenüber dem Vorjahr.

Afrika-Asien-Türkei

Der Zement- und Klinkerabsatz der Region Afrika-Asien-Türkei blieb in den ersten neun Monaten mit 15,5 Mio t stabil.

In unseren afrikanischen Märkten erreichten unsere Zementlieferungen knapp das Vorjahresniveau. In Benin, Gabun, Liberia, Tansania, Niger und der Republik Kongo konnten wir zum Teil beträchtliche Absatzzuwächse erzielen. In Togo konnten die Zugewinne beim Inlandsabsatz die rückläufigen Exportlieferungen nicht ausgleichen.

In Asien lag unser Zement- und Klinkerabsatz mit 11,2 Mio t auf Vorjahresniveau. Trotz des anhaltenden Wettbewerbsdrucks auf dem indonesischen Markt konnte unsere Tochtergesellschaft Indocement ihren Inlandsabsatz um 7,9 % steigern. Inklusiv der Exporte ging der Absatz leicht um 0,7 % auf 9,2 (i.V.: 9,3) Mio t zurück. In der südchinesischen Provinz Guangdong nehmen Wettbewerbsintensität und Preisdruck aufgrund neu hinzugekommener Produktionskapazitäten zu. Unser Joint Venture China Century Cement erzielte einen Absatzzuwachs von 5,8 % auf 2,5 Mio t (konsolidierte Menge: 1,25 Mio t). Im September haben wir mit Tangshan Jidong Cement, einem der größten Zementhersteller Chinas, die Gründung eines Joint Venture in der nordchinesischen Provinz Shaanxi vereinbart. Das Joint Venture wird neben einem bereits bestehenden Zementwerk ein weiteres Werk umfassen, mit dessen Bau in Kürze begonnen wird.

Umsatz nach Geschäftsbereichen Januar - September

Nordamerika

Mio EUR	2004	2005
Zement	761	912
Beton	628	764
Baustoffe		
Innenumsätze	-99	-121
Gesamtumsatz	1.289	1.555

Afrika-Asien-Türkei

Mio EUR	2004	2005
Zement	698	743
Beton	54	61
Baustoffe		
Innenumsätze	-14	-21
Gesamtumsatz	739	784

In der Türkei gelang es unserer Beteiligung Akçansa, ihren Inlandsabsatz dank des äußerst lebhaften Wohnungsbaus deutlich auszuweiten. Die Exportlieferungen wurden spürbar zurückgefahren. Auch in der Türkei haben wir unsere Aktivitäten erweitert. Im Oktober konnte sich Akçansa in einem von der Regierung durchgeführten Auktionsverfahren gegen zahlreiche Wettbewerber durchsetzen und das Zementwerk Ladik in der Schwarzmeerregion erwerben. Die geographische Erweiterung wird die führende Marktstellung von Akçansa in der Türkei sichern und weiter stärken.

Der Umsatz der Region Afrika-Asien-Türkei stieg um 6,1 % auf 784 (i.V.: 739) Mio EUR.

maxit Group

Die wichtigsten Märkte der maxit Group in Europa erholten sich im Laufe des dritten Quartals weiter. Im Baltikum, in Finnland, in der Türkei sowie in Spanien und Italien konnten wir zweistelliges Wachstum erzielen. Davon profitierte der Absatz in nahezu allen Produktbereichen. Die Nachfrage in Deutschland ist bei anhaltend starkem Preiswettbewerb weiterhin schwach. In China und Russland haben die beiden neu errichteten Trockenmörtelwerke die Produktion aufgenommen.

Der Umsatz der maxit Group lag in den ersten neun Monaten mit insgesamt 847 (i.V.: 814) Mio EUR um 4 % über dem Vorjahr.

Konzernservice

Das Handelsvolumen unserer Tochtergesellschaft HC Trading sank insbesondere aufgrund gestiegener lokaler Zementnachfrage in Skandinavien und Indonesien bis Ende September um 2,9 % auf 8,7 (i.V.: 9,0) Mio t. Den Lieferungen von Trockenmörtel und verwandten Baustoffen kommt eine stetig wachsende Bedeutung zu. Größter Abnehmer unseres Zement- und Klinkerhandels sind mit 50 % die USA.

Der Umsatz im Bereich Konzernservice, in dem auch der konzernweite Handel mit fossilen Brennstoffen enthalten ist, stieg aufgrund der hohen Frachten um 10,8 % auf 426 (i.V.: 384) Mio EUR.

maxit Group

Mio EUR	2004	2005
Zement		
Beton		
Baustoffe	814	847
Innenumsätze		
Gesamtumsatz	814	847

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Januar - September

1.000 EUR	Juli - September		Januar - September	
	2004	2005	2004	2005
Umsatzerlöse	1.974.040	2.246.502	5.215.292	5.744.139
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	-10.745	-44.146	-27.267	-24.596
Anderer aktivierte Eigenleistungen	235	406	983	860
Gesamtleistung	1.963.530	2.202.762	5.189.008	5.720.403
Sonstige betriebliche Erträge	45.230	63.573	147.081	155.828
Materialaufwand	-726.677	-823.314	-1.992.888	-2.206.062
Personalaufwand	-334.436	-354.278	-1.003.086	-1.066.013
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-489.381	-512.278	-1.396.866	-1.493.431
Operativer Cashflow	458.266	576.465	943.249	1.110.725
Abschreibungen auf Sachanlagen	-116.105	-121.007	-349.802	-359.621
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.901	-2.358	-9.348	-7.201
Operatives Ergebnis	344.062	453.100	584.099	743.903
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	-25.627	-77.227	-26.306	-62.027
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	54.468	89.214	94.855	135.789
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	-16.947	1.569	-25.179	8.051
Betriebsergebnis	355.956	466.656	627.469	825.716
Zinserträge/-aufwendungen	-60.189	-49.213	-171.609	-164.483
Wechselkursgewinne und -verluste	13.939	-7.575	-25.117	-7.551
Ergebnis vor Steuern	309.706	409.868	430.743	653.682
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-109.175	-109.915	-130.906	-215.709
Jahresüberschuss	200.531	299.953	299.837	437.973
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-29.124	-26.397	-31.987	-51.387
Anteil der Gruppe	171.407	273.556	267.850	386.586
Ergebnis je Aktie in EUR (IAS 33)	1,71	2,47	2,67	3,54

Konzern-Kapitalflussrechnung

Januar - September

1.000 EUR	2004	2005
Operativer Cashflow	943.249	1.110.725
Zusätzliches ordentliches Ergebnis vor Abschreibungen	-16.692	-64.209
Erhaltene Dividenden	28.636	23.061
Gezahlte Zinsen	-163.487	-209.230
Gezahlte Steuern	-87.777	-126.825
Eliminierung von Non Cash Items	68.442	98.193
Cashflow	772.371	831.715
Veränderung der betrieblichen Aktiva	-303.069	-452.011
Veränderung der betrieblichen Passiva	22.449	40.806
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	491.751	420.510
Immaterielle Vermögenswerte	-21.878	-4.645
Sachanlagen	-260.441	-301.844
Finanzanlagen	-18.776	-229.765
Zahlungswirksame Investitionen	-301.095	-536.254
Einzahlung aus Abgängen	76.234	148.572
Übernommene flüssige Mittel	65.610	19.193
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-159.251	-368.489
Erhöhung des Kapitals		291.732
Dividende HeidelbergCement AG	-114.446	-55.491
Dividende an Fremde	-8.360	-29.216
Aufnahme von Anleihen und Krediten	224.109	544.952
Tilgung von Anleihen und Krediten	-514.897	-615.428
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-413.594	136.549
Veränderung der liquiden Mittel	-81.094	188.570
Wechselkursveränderung der liquiden Mittel	-5.047	-13.210
Stand der liquiden Mittel 1. Januar	524.961	305.009
Stand der liquiden Mittel 30. September*	438.820	480.369

* In der Bilanz werden unter dem Posten Wertpapiere und ähnliche Rechte zusätzlich der Marktwert der Hedgegeschäfte und die „zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte“ in Höhe von insgesamt 67,6 (i.V.: 85,7) Mio EUR ausgewiesen.

Konzern-Bilanz

Aktiva

1.000 EUR	31.12.2004	30.09.2005
Langfristige Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	2.297.697	2.394.274
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.872.849	2.002.692
Technische Anlagen und Maschinen	2.684.415	2.771.583
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	171.124	173.577
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	330.302	457.860
	5.058.690	5.405.712
Finanzanlagen		
Anteile an assoziierten Unternehmen	655.987	785.364
Anteile an sonstigen Beteiligungsgesellschaften	205.455	296.004
Ausleihungen an Beteiligungsgesellschaften	12.792	15.395
Sonstige Ausleihungen	51.843	46.788
	926.077	1.143.551
Anlagevermögen	8.282.464	8.943.537
Latente Steuern	168.271	212.965
Sonstige langfristige Forderungen	48.884	58.218
	8.499.619	9.214.720
Kurzfristige Aktiva		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	413.496	485.317
Unfertige Erzeugnisse	79.916	76.281
Fertige Erzeugnisse und Waren	244.207	255.701
Geleistete Anzahlungen	20.847	23.247
	758.466	840.546
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Verzinsliche Forderungen	138.486	198.442
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	738.207	1.206.467
Sonstige kurzfristige operative Forderungen	157.339	188.364
Steuererstattungsansprüche	38.640	48.421
	1.072.672	1.641.694
Wertpapiere und ähnliche Rechte	117.436	93.484
Flüssige Mittel	267.714	454.442
	2.216.288	3.030.166
Bilanzsumme	10.715.907	12.244.886

Passiva

1.000 EUR	31.12.2004	30.09.2005
Eigenkapital und Anteile Fremder		
Grundkapital (Gezeichnetes Kapital)	258.421	296.065
Kapitalrücklage	1.930.491	2.494.201
Gewinnrücklagen	1.720.735	2.081.893
Währungsumrechnung	-372.498	-158.444
Eigene Aktien	-2.936	-2.936
Aktionären zustehendes Kapital	3.534.213	4.710.779
Anteile Fremder	429.110	443.158
	3.963.323	5.153.937
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen		
Pensionsrückstellungen	576.547	596.550
Latente Steuern	470.436	528.730
Sonstige Rückstellungen	549.061	551.166
	1.596.044	1.676.446
Verbindlichkeiten		
Anleihen	1.949.188	1.470.666
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.025.294	1.342.766
Sonstige langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	524.505	487.823
	3.498.987	3.301.255
Sonstige langfristige operative Verbindlichkeiten	7.138	8.718
	3.506.125	3.309.973
	5.102.169	4.986.419
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	110.013	101.197
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	219.697	263.053
Sonstige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	334.831	513.289
	554.528	776.342
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	488.934	529.424
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	55.280	153.766
Sonstige kurzfristige operative Verbindlichkeiten	441.660	543.801
	1.540.402	2.003.333
	1.650.415	2.104.530
Bilanzsumme	10.715.907	12.244.886

Konzern-Eigenkapitalspiegel

1.000 EUR

	Gezeichnetes Kapital
Stand am 1. Januar 2004	255.104
Effekt der Anwendung von	
IAS 19 (Änderung Dezember 2004)	
IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen	
Stand am 1. Januar 2004 (nach Anpassung)	255.104
Jahresüberschuss	
Kapitalerhöhung aus	
Ausgabe neuer Aktien	3.317
Ausgabe eigener Aktien	
Dividenden	
Ergebnisneutrale Veränderungen	
Konsolidierungsmaßnahmen	
IFRS 3.81 Verrechnung negativer Geschäfts- oder Firmenwerte	
IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen	
Finanzinstrumente gemäß IAS 39	
Wechselkurs	
Stand am 30. September 2004	258.421
Stand am 1. Januar 2005	258.421
Effekt der Anwendung von	
IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen	
IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung	
Stand am 1. Januar 2005 (nach Anpassung)	258.421
Jahresüberschuss	
Kapitalerhöhung aus	
Ausgabe neuer Aktien	37.644
Dividenden	
Ergebnisneutrale Veränderungen	
Konsolidierungsmaßnahmen	
Finanzinstrumente gemäß IAS 39	
Wechselkurs	
Stand am 30. September 2005	296.065

¹⁾ Realisierte Wechselkurseffekte

Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungs- umrechnung	Eigene Aktien	Aktionären zu- stehendes Kapital	Anteile Fremder	Gesamt
1.888.454	2.237.338	-342.286	-7.465	4.031.145	153.902	4.185.047
	-105.627			-105.627		-105.627
	4.765			4.765		4.765
1.888.454	2.136.476	-342.286	-7.465	3.930.283	153.902	4.084.185
	267.850			267.850	31.987	299.837
42.037				45.354		45.354
			101	101		101
	-114.446			-114.446	-8.360	-122.806
	-300			-300	321.512	321.212
	25.562			25.562		25.562
	-5.948			-5.948		-5.948
	22.499			22.499		22.499
	-2.106 ¹⁾	29.966		27.860	-25.577	2.283
1.930.491	2.329.587	-312.320	-7.364	4.198.815	473.464	4.672.279
1.930.491	1.720.735	-372.498	-2.936	3.534.213	429.110	3.963.323
	-2.447			-2.447		-2.447
	-1.160			-1.160		-1.160
1.930.491	1.717.128	-372.498	-2.936	3.530.606	429.110	3.959.716
	386.586			386.586	51.387	437.973
563.710				601.354		601.354
	-55.491			-55.491	-29.216	-84.707
	-168			-168	24.490	24.322
	33.838			33.838		33.838
		214.054		214.054	-32.613	181.441
2.494.201	2.081.893	-158.444	-2.936	4.710.779	443.158	5.153.937

Anhang zum Zwischenbericht

■ Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Der Quartalsabschluss des Konzerns ist nach den am Bilanzstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Wesentliche Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zum 31. Dezember 2004 ergaben sich durch die erstmalige Anwendung des IFRS 2 (Share-based Payment), IFRS 4 (Insurance Contracts), IFRS 5 (Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations) und der Neufassung des IAS 28 (Investments in Associates).

Anteile an assoziierten Unternehmen sind im Konzernabschluss ab dem 1. Januar 2005 nach der Equity-Methode auf der Basis konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu bilanzieren (IAS 28.26). Die Anpassung an konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde bis zum 30. September 2005 vorgenommen, insoweit Jahresabschlüsse nach IFRS vorlagen.

IFRS 2 (Share-based Payment) regelt erstmals umfassend die Bilanzierung von aktienbasierten Vergütungsformen im Jahres- und Konzernabschluss. Insbesondere befasst sich der Standard mit Aktienoptionen für leitende Mitarbeiter. Bei aktienbasierten Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente ist dieser IFRS auf Aktien, Aktienoptionen und andere Eigenkapitalinstrumente anzuwenden, die nach dem 7. November 2002 gewährt wurden und zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses IFRS noch nicht ausübbar waren (IFRS 2.53). Demzufolge wurde IFRS 2 nicht auf den realen Plan 2001/2007 angewendet. Für die virtuellen Aktienoptionspläne 2000/2006, 2002/2008 und 2003/2009 wurden die Aktienoptionen mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet.

IFRS 4 (Insurance Contracts) regelt die Rechnungslegung für Versicherungsverträge. Insbesondere fordert der Standard Angaben zur Identifizierung und Erläuterung der aus Versicherungsverträgen stammenden Beträge im Abschluss eines Versicherers. Aus der Einführung des Standards ergaben sich keine Auswirkungen im Konzern.

IFRS 5 (Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations) enthält Anforderungen hinsichtlich der Klassifizierung, Bewertung sowie Darstellung von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten. Gegenwärtig liegen im Konzern keine Sachverhalte vor, die eine Anwendung von IFRS 5 rechtfertigen.

Der aus der erstmaligen Einbeziehung der TEUTONIA Zementwerk AG, Hannover, resultierende Geschäfts- oder Firmenwert belief sich auf 44,2 Mio EUR. Der Kaufpreis der Transaktion betrug 103,7 Mio EUR. Aus der Übernahme der restlichen Anteile (49,67 %) an der Heidelberger Zement South-East Asia GmbH (HZSEA), Heidelberg, die wiederum zu 65,14 % an der PT Indocement Tunggul Prakarsa Tbk., Jakarta/Indonesien, beteiligt ist, resultierte ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 53,0 Mio EUR. Die Geschäfts- oder Firmenwerte beinhalten erworbene Marktanteile, die keinen anderen bestimm- und separierbaren immateriellen Vermögenswerten zuzuordnen sind. Der Erwerb der HZSEA erfolgte im Tausch gegen Ausgabe neuer HeidelbergCement-Aktien in Höhe von 309,6 Mio EUR. Die Aufstockung des Anteilsbesitzes an Glens Falls Lehigh Cement Company, New York, sowie an Campbell Concrete & Materials L.P., Texas, belief sich auf insgesamt 87,9 Mio EUR.

Das Ergebnis aus Beteiligungen beinhaltet neben den Erträgen von sonstigen Beteiligungen auch die Abschreibungen auf Finanzanlagen.

■ **Saisonabhängigkeit
des Geschäfts**

Die regionalen Witterungsverhältnisse der Sommer- und Herbstmonate wirken sich positiv auf die Produktions- und Verkaufslage von HeidelbergCement aus.

■ **Konsolidierungskreis**

In den nachfolgend genannten Regionen ergaben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2004 Veränderungen im Konsolidierungskreis. Alle erstmalig zu konsolidierenden Gesellschaften werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Der jeweilige prozentuale Anteilsbesitz der Gruppe ist in Klammern angegeben.

Zentraleuropa-West

Die Gesellschaften Heidelberger Beton GmbH & Co. Bremen KG, Bremen (100 %), sowie die TBG Transportbeton Zwickau GmbH & Co. KG, Zwickau (60,0 %), wurden erstmalig zum 1. Januar 2005 und TEUTONIA Zementwerk AG, Hannover (92,5 %), Hannoversche Portland Cementfabrik AG, Hannover (87,7 %), sowie die Germania GdR, Hannover (90,1 %), wurden erstmalig zum 1. Mai 2005 in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die Scheidt GmbH & Co. KG, Rinteln, die bisher im Wege der Quotenkonsolidierung einbezogen wurde, ist zum 1. Juli 2005 durch Veräußerung aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Zentraleuropa-Ost

Die rumänische Gesellschaft Carpatcemtrans S.R.L., Bukarest (98,9 %), wurde im Jahr 2005 erstmals in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Nordamerika

Die bisher im Wege der Quotenkonsolidierung einbezogenen Gesellschaften Glens Falls Lehigh Cement Company, New York, und Campbell Concrete & Materials L.P., Texas, werden nach der Anteilserhöhung auf 100 % nunmehr im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.

maxit Group

In den Konsolidierungskreis der maxit Group wurden erstmalig ab 1. Januar 2005 die ungarische Gesellschaft Deitermann Hungaria Kereskedelmi Kft., Budapest (100 %), und ab 1. April 2005 die m-tec machinery technology Co. Ltd., Shanghai (100%), aufgenommen.

Die Eröffnungsbilanzwerte sowie die in den ersten drei Quartalen erzielten Ergebnisse der erstmals in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften (Business Combinations) stellen sich gemäß IFRS 3.67 ff. wie folgt dar:

Aktiva

1.000 EUR	
Langfristige Aktiva	
Immaterielle Vermögenswerte	131
Sachanlagen	75.418
Finanzanlagen	14.383
Anlagevermögen	89.932
Sonstige langfristige Forderungen	674
	<u>90.606</u>
Kurzfristige Aktiva	
Vorräte	7.228
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7.967
Wertpapiere	8.859
Flüssige Mittel	3.671
	<u>27.725</u>
Bilanzsumme	<u>118.331</u>

Passiva

1.000 EUR	
Eigenkapital und Anteile Fremder	
Aktionären zustehendes Kapital	75.702
	<u>75.702</u>
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	
Rückstellungen	34.049
Verbindlichkeiten	536
	<u>34.585</u>
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	
Rückstellungen	294
Verbindlichkeiten	7.750
	<u>8.044</u>
Bilanzsumme	<u>118.331</u>

Ergebnis der erstmals konsolidierten Gesellschaften in den ersten drei Quartalen 2005

1.000 EUR	
Jahresüberschuss	1.731
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-89
Anteil der Gruppe	<u>1.642</u>

Segmentberichterstattung

Regionen Januar - September 2005 (Primäres Berichtsformat gemäß IAS 14 Nr. 50 ff.)

Mio EUR	Zentraleuropa-West		Westeuropa		Nordeuropa		Zentraleuropa-Ost	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Außenumsatz	627	637	685	669	472	536	492	628
Umsatz mit anderen Regionen	11	13	14	12	40	43	7	7
Umsatz	638	650	699	682	512	579	498	635
Veränderung zum Vorjahr in %		1,7%		-2,5%		13,1%		27,3%
Operativer Cashflow	82	98	126	112	61	86	159	197
in % der Umsätze	12,9%	15,0%	18,1%	16,5%	11,9%	14,8%	31,9%	31,1%
Abschreibungen	50	48	60	58	41	42	39	52
Operatives Ergebnis	32	50	66	54	20	44	120	145
in % der Umsätze	5,0%	7,6%	9,5%	8,0%	3,8%	7,5%	24,0%	22,8%
Beteiligungsergebnis	58	126	6	-4	1	2	0	3
Zusätzliches ordentliches Ergebnis								
Betriebsergebnis (EBIT)	90	175	72	51	21	46	120	148
Investitionen¹⁾	33	32	34	44	38	22	38	58
Mitarbeiter	4.498	4.332	3.656	3.551	4.150	4.039	8.349	8.369

¹⁾ Investitionen = in den Segmenten: Investitionen in Sachanlagen inklusive immaterielle Vermögenswerte, in der Überleitung: Finanzanlageinvestitionen

Nordamerika		Afrika-Asien-Türkei		maxit Group		Konzernservice		Überleitung		Konzern	
2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
1.289	1.555	686	736	813	845	151	138			5.215	5.744
		52	47	1	2	233	288	-359	-411		
1.289	1.555	739	784	814	847	384	426	-359	-411	5.215	5.744
	20,6%		6,1%		4,0%		10,8%				10,1%
240	328	152	169	118	112	5	9			943	1.111
18,6%	21,1%	20,6%	21,6%	14,4%	13,2%	1,3%	2,1%			18,1%	19,3%
73	72	53	53	42	41	0	0			359	367
167	256	99	116	76	71	5	8			584	744
12,9%	16,5%	13,5%	14,8%	9,3%	8,4%	1,2%	2,0%			11,2%	13,0%
5	3	-3	12	2	2	0	0			70	144
								-26	-62	-26	-62
172	259	96	128	78	73	5	8	-26	-62	627	826
58	78	47	38	33	34			19	230	301	536
5.914	6.067	11.067	10.227	4.908	4.969	47	59			42.589	41.613

Finanzkalender

Erster Überblick über das Geschäftsjahr 2005

22. Februar 2006

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

23. März 2006

Hauptversammlung 2006

23. Mai 2006

Umsatzentwicklung nach Regionen und Geschäftsbereichen Januar bis September 2005

Mio EUR	Zement		Beton		Baustoffe		Innenumsätze		Gesamt	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Zentraleuropa-West	295	319	280	270	101	99	-38	-39	638	650
Westeuropa	518	502	211	219			-30	-39	699	682
Nordeuropa	280	316	259	294			-27	-31	512	579
Zentraleuropa-Ost	392	498	135	181			-28	-45	498	635
Nordamerika	761	912	628	764			-99	-121	1.289	1.555
Afrika-Asien-Türkei	698	743	54	61			-14	-21	739	784
maxit Group					814	847			814	847
Summe	2.943	3.290	1.568	1.789	915	946	-237	-295	5.190	5.730
Konzernservice									384	426
Innenumsätze zwischen den Regionen									-359	-411
Insgesamt									5.215	5.744

Devisenkurse

	Land	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2004	30.09.2005	01-09/2004	01-09/2005
		EUR	EUR	EUR	EUR
USD	USA	1,3558	1,2029	1,2230	1,2631
CAD	Kanada	1,6308	1,3990	1,6257	1,5455
GBP	Großbritannien	0,7067	0,6820	0,6719	0,6852
HRK	Kroatien	7,6318	7,4173	7,4570	7,3977
IDR	Indonesien	12.595,38	12.401,90	10.929,30	12.217,21
NOK	Norwegen	8,2378	7,8667	8,4069	8,0580
PLN	Polen	4,0810	3,9228	4,6097	4,0549
RON	Rumänien	39,313	3,5585³⁾	¹⁾	3,6142³⁾
SEK	Schweden	9,0191	9,3129	9,1605	9,2278
CZK	Tschechien	30,3903	29,5793	32,1036	29,9203
HUF	Ungarn	244,9253	249,3612	252,3718	246,5506
TRY	Türkei	1.823.551	1,6167²⁾	¹⁾	¹⁾

¹⁾ Entsprechend IAS 21.42 (a) werden alle Beträge zum Stichtagskurs der letzten Bilanz umgerechnet.

²⁾ Am 1. Januar 2005 wurde die türkische Lira in neue türkische Lira umbenannt und sechs Nullen wurden gestrichen.

³⁾ Am 1. Juli 2005 führte die Rumänische Nationalbank den Neuen Rumänischen Leu (RON) ein. 1 Neuer Rumänischer Leu entspricht 10.000 Alten Rumänischen Lei (ROL).

HeidelbergCement AG

Berliner Straße 6

69120 Heidelberg

www.heidelbergcement.de